

Bitte helfen Sie unserem Aufklärungskampf mit einer Spende. Die Klartextstimme muss bleiben. Auch die ARCHIV-SCHLAGZEILEN per PDF-Versand bei Spende: [hier klicken](#)

NATIONAL JOURNAL

SCHLAGZEILEN HEUTE

Nr. 7/14.2.2000
DER SPIEGEL
BRD: IM LAND DER LÜGEN

13. August 2017

Hauptseite: <http://concept-veritas.com/nj/deutsch.htm>

Bücher des Weltwissens



Charlottesville: Soll Trump jetzt über die Schiene RECHTE GEWALT gestürzt werden?

Gestern fand in Charlottesville (Virginia) eine Demonstration nationaler Gruppierungen statt. Es sollen so Prominente wie

Richard Spencer und David Duke daran teilgenommen haben. Auf der Gegenseite waren sämtliche Organisationen mit Rang und Namen angetreten, die offen für die Abschaffung der Weißen Menschen durch multikulturelle Vermischung kämpfen wie zum Beispiel die schwarze Gewaltorganisation „Black Lives Matter“. Auch der Weißenvertilger, der marxistische schwarze Professor Cornel West, der am Harvard College der Princeton Universität Hass gegen Weiße lehren darf, war ebenfalls angetreten mit der Forderung, sämtliche nationale Organisationen zu verbieten. West arbeitet eng mit dem globalistischen Rabbiner Michael Lerner zusammen, ist sogar mit Leners Synagogengemeinde, der *Beyt Tikkun-Synagoge*, assoziiert und schreibt für Leners Magazin TIKKUN.

Die in Charlottesville zusammengekommenen Nationalen, von ALT-RIGHT-Vertretern bis zu sogenannten Neonazis und Ku-Klux-Klan-Gruppierungen, protestierten gegen den Abbau einer Statue zum Gedenken an die ehemaligen Südstaaten. Von ihnen ging keinerlei Gewalt aus, obwohl das Schleifen einer solchen Statue (*Confederate statue*) für die Weißen im Süden der USA eine derartig tiefe Beleidigung und Demütigung darstellt, wie sie wahrscheinlich von den Sachsen empfunden wurde, als Kaiser Karl die Irminsul fällen ließ. Nochmals: es ging keine Gewalt von den versammelten Nationalisten aus, doch dann flogen Steine und Stahlkugeln aus dem Hasslager, das von Soros zu Gewalttaten angestiftet worden sei, wie ein Polizist gegenüber Kollegen zu berichten wusste.



Was dann kam, ist auf den ersten Blick leicht zu beschreiben, aber die Hintergründe kennen wir nicht. Der 20-Jährige James Alex Fields raste mit seinem Auto in das linke Hasslager und tötete einen Menschen. Warum ein Polizeihubschrauber ebenfalls abstürzte und die beiden Beamten Lt Jay Cullen und Tpr Berke M.M. Bates der „Virginia State Police“ in den Tod riss, erscheint merkwürdig bis mysteriös.

Aber die Stoßrichtung des Hasses zeigte sich sofort: Die gesamte Fake-News-Industrie kreischte regelrecht, Trump hätte „die Gewalt von rechts“ nicht verurteilt. Aber Trump sagte wörtlich:

„Wir verurteilen auf das Schärfste diesen ungeheuerlichen Ausbruch von Hass – von allen Seiten, von allen Seiten“.

Die von Soros eingesetzten Hasser hätte Trump nicht erwähnen sollen, sondern nur die Wut der angegriffenen Weißen als „ungeheuerlichen Hass“

heraustellen müssen, meinte die WELT: **„Tote in Charlottesville Trumps ‚lasche‘ Reaktion bringt Republikaner in Rage“.** Ein neuer Versuch, Donald Trump zu stürzen, diesmal womöglich mit der Begründung, er sei ein heimlicher Ku-Klux-Klan-Mann, was schon seinem Vater vorgeworfen wurde, der in den 1920er Jahren an einer Klan-Demonstration in New York teilgenommen haben soll. „Trump muss weg“, so die Hasser im westlichen Lobby-Lager, egal wie. Was sich Soros da ausgedacht hat in Charlottesville entstammt ebenfalls einem desperaten Aktivismus. Bislang scheiterten alle seine Versuche, Trump aus Washington zu vertreiben, ihn zu stürzen. **Trumps Schulterschluss mit dem Militär verhinderte das bislang. „Trump hat so viele hohe Militärs in sein Kabinett geholt, wie kein amerikanischer Präsident der zurückliegenden 150 Jahre“.**

Gleich nach Trumps Vereidigung ließ Soros seine Brandschatzer in vielen Städten wüten, weil der den Bürgerkrieg wollte. Jetzt glaubt er wohl, Tote aus der Konfrontation mit sogenannten Nazi-Gruppen könnten einen solchen Krieg zum Sturz von Trump doch noch auslösen. Vielleicht geht der Schuss aber auch nach hinten los.